

ORGANISATORISCHE VORAUSSETZUNGEN FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IM RAHMEN DES PROZESSES "ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKT URNER TALBODEN"

Zertifikatsarbeit von Andreas Hurter

Oktober 2011

Universität Bern, Zertifikatskurs Nachhaltige Entwicklung (CAS NE)

Der Entwicklungsschwerpunkt Urner Talboden/Gebiet Bahnhof Altdorf (ESP UT) basiert auf dem Testplanverfahren für die kurz-, mittel- und langfristigen Perspektiven für die Raumentwicklung des unteren Reusstals, welches 2006 abgeschlossen wurde, sowie der aktuellen Totalrevision vom "Richtplan Kanton Uri". Der ESP UT verfolgt die Ziele, den Kantonsbahnhof in Altdorf als zentrale ÖV-Verkehrsdrehscheibe des Kantons Uri zu positionieren, das Gebiet im direkten Umfeld des Bahnhofs Altdorf mit Wohnnutzungen, Dienstleistungen und weiteren hochwertigen Nutzungen im Rahmen einer städtebaulichen Aufwertung zu entwickeln und das Gebiet westlich der Geleise mit hochwertigen Nutzungen in den Bereichen Industrie und Gewerbe aufzuwerten.

Mit dem Beschluss vom 6. September 2011 stimmte der Urner Regierungsrat der Stossrichtung zu und legte die Weiterführung fest. Im Rahmen der Zertifikatsarbeit untersuchte der Verfasser, Andreas Hurter, anhand der Qualitätskriterien für Nachhaltigkeitsprozesse (ARE, Oktober 2005), wie weit der ESP UT den Grundsätzen einer nachhaltigen Entwicklung Rechnung trägt. Neben dem Aufzeigen von Stärken und Schwächen bzw. von Risiken und Konfliktpotentialen sollen die Konsequenzen für die Nachfolgeorganisation herausgeschält und die Praxistauglichkeit der angewandten Methode beurteilt werden.

In einem ersten Schritt werden die grossen Abhängigkeiten von übergeordneten Planungen wie Raumkonzept Schweiz, Bahninfrastruktur/Angebotsplanung der SBB oder Raumkonzept Uri aufgezeigt. Im zweiten Schritt erfolgt die Bewertung aller Kriterien im Einzelnen, die dann zusammenfassend dargestellt sind. Im dritten Schritt werden die Erkenntnisse herausgeschält und die Konsequenzen für das weitere Vorgehen dargestellt.

Die angewandte Methodik hat sich bewährt, um schnell einen Überblick hinsichtlich der Nachhaltigen Entwicklung zu erhalten. Es ist gelungen, Stärken und Schwächen aufzuzeigen und Hinweise für die Weiterarbeit zu formulieren. Einzelne Kriterien ergeben keine massgebliche Differenzierung im Rahmen der Bewertung. Allerdings ist es auch erst nach erfolgter Bewertung aller Kriterien möglich, ausgewählte Kriterien wegzulassen.

Der Check anhand der Qualitätskriterien zeigt auf, dass der ESP UT grosse Chancen hat, sich im Rahmen der laufenden Umsetzung auch nachhaltig zu entwickeln. Damit kann der Kanton Uri die Voraussetzungen schaffen, dass sich die Alpenregion Urner Talboden/Altdorf am Fusse des Gotthards als eigenständiger und multifunktionaler Lebens- und Wirtschaftsraum mit einer eigenen Umwelt-, Wirtschafts- und Lebensraumverantwortung behaupten kann. Die Umsetzung des Generationenprojektes kann etappenweise und massgeschneidert erfolgen. Heikel ist dabei die hohe Fremdbestimmung durch die übergeordneten Bauvorhaben des Bundes.

Folgende Konsequenzen sind im Rahmen der Nachfolgeorganisation aufgrund der vorliegenden Zertifikatsarbeit speziell zu beachten:

- Setzen von effektiven Zeichen (kantonale und kommunale Vorleistungen) gegenüber übergeordneten Stellen
- Etablierung von zweckmässigen Führungsinstrumenten und Controlling-Systemen
- Stärkung der Partizipation